Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

Band: 43 (1991)

Artikel: Wildbienen im Schaffhauser Randen

Autor: Müller, Andreas

Register: Erläuterungen zu den Fotos

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-584677

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(zum Ausklappen) Wenn nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom Verfasser.

Die wespenartig schwarz-gelb gefärbte Harzbiene Anthidium strigatum baut kleine, eiförmige und rund 10 mm lange Brutzellen an Steinen, dürren Pflanzenstengeln oder Baumstämmen. Baumaterial ist Pflanzenharz, das bevorzugt auf Föhren gesammelt wird. Aufnahme: Albert Krebs, Agasul.

Erläuterungen zu den Fotos

- sammeln ausschliesslich *Bryonia.*Schliesslich *Bryonia.*Cher Mauerbiene *Osmia kaiana*, ein Bauchsammler (vgl. die auffällig orangerot gefärbte Bauchbürste). ammler (vgl. die mit gelbem Pollen gefüllten Beinbürsten der Hinterbeine) besucht beim Pollen-
- Q der Maskenbiene Hylaeus punctulatissimus auf dem Kugellauch (Allium sphaerocephalon). Dieser Schlucksammler ist streng an Lauch (Allium) gebunden.
- der Düsterbiene Stells nasuta. Der artspezifische Wirt dieser Kuckucksbiene ist die Mörtelbiene Megachile parietina (vgl. Kap. 6).
- +0 gelbem Korbblütlerpollen gefüllte Bauchbürste. der Mauerbiene Osmia spinulosa auf dem Ochsenauge (Buphthalmum salicifolium). Vgl. die mit
- 0 schnecke Helicella obvia. spinulosa: Eintragen von Pollen und Nektar in ein Nest in einem Gehäuse der Schnirkel
- O. spinulosa: Sammeln von Pflanzenmörtel auf dem Kleinen Wiesenknopf (Sanguisorba minor). Vgl. die Spuren der bisherigen Sammeltätigkeit auf den Fiederblättern unten links.
- O. spinulosa: Beginn des Baues der Nestabschlusswand in einem Gehäuse der Vielfrassschnecke Zebrina detrita. Vgl. das grüne Klümpchen Pflanzenmörtel zwischen den Oberkiefern der Biene.
- 9 O. spinulosa: Drehen des fertigen Nestes, das in einem Gehäuse von Zebrina detrita angelegt
- 10 O. spinulosa: Geöffnetes zweizelliges Nest in einem Gehäuse der Strauchschnecke Bradybaena fru-ticum. Vgl. die Bier auf dem Pollen-Nektar-Vorrat und die Trennwände aus zerkautem Blattmate-
- 11 O. spinulosa: Geöffnetes Nest in Bradybaena fruticum mit Türschwelle. In diesem Stadium wird Pollen und Nektar eingetragen (Larvenvorräte hinter der Türschwelle sichtbar).
- 12 O. spinulosa: Geöffnetes zweizelliges Nest in Zebrina detrita. Sichtbar sind zwei Ruhelarven in ihren selbstgesponnenen Kokons (Überwinterungsstadium).
- 13 Der wichtigste Brutparasit von O. spinulosa im Schaffhauser Randen, der Trauerschweber Antbrax aethiops (Bombyliidae), vor einem O. spinulosa-Nest in Zebrina detrita.
- 14 et der Mauerbiene Osmia ravouxi beim Verschluss einer Brutzelle. Aufnahme: Paul Westrich, Karlsruhe.
- are) der Mauerbiene Osmia adunca beim Anflug an eine Blüte des Natternkopfes (Echium vulgare).
- 16 der Mauerbiene Osmia adunca beim Verschluss des in einem Käferfrassgang in Totholz angelegten Nestes mit lehmigem Mörtel. Aufnahme: Egon Knapp, Neuhausen.
- 17 Überwinterungsgesellschaft der Keulhornbiene Ceratina cyanea in einem aufgeschnittenen, markhaltigen Pflanzenstengel. Aufnahme: Felix Amiet, Solothurn.
- 18 Nestansammlung der Furchenbiene Lasioglossum malachurum. Aufnahme: Egon Knapp, Neuhau-
- 19 In das Nest zurückkehrende Arbeiterin der Furchenbiene Lasioglossum malachurum. Vgl. die Füh ler der Wächterbiene in der Nestöffnung. Aufnahme: Egon Knapp, Neuhausen.
- 20 Frühlings-Grabwabe der Furchenbiene *Lasioglossum malachurum.* In der obersten Brutzelle liegt noch ein Ei auf dem Futtervorrat, in den übrigen Zellen sind die Larven bereits geschlüpft. Vgl. die mit einem Drüsensekret ausgekleideten, glänzenden Zellwände. Aufnahme: Paul Westrich, Karls-
- 21 🗣 der Bastardbiene Trachusa byssina mit Blattrolle in den Oberkiefern. Aufnahme: Albert Krebs,
- 22 Zwei ausgegrabene Nester der Bastardbiene *Trachusa byssina* mit je zwei unmittelbar aneinandergebauten Brutzellen. Vgl. die beiden zu den Brutzellen führenden Gänge. Aufnahme: Felix Amiet, Solothurn.
- 23 Ader Keulhornbiene Ceratina oyanea im Nest. In der in der Versorgungsphase stehenden Brutzelle ist der längliche Futtervorrat und die Zellzwischenwand aus Markpartikeln zu erkennen. Aufnahme: Egon Knapp, Neuhausen.
- 24 Q der Pelzbiene Anthophora furcata vor dem Eingang des Nestes in einem abgestorbenen Obstbaum. Aufnahme: Felix Amiet, Solothurn.
- 25 Dreizelliges Nest der Löcherbiene *Heriades truncorum* in einem hohlen Pflanzenstengel. Auf den Futtervorräten liegt je ein Ei. Zellzwischenwände und Nestverschluss bestehen aus Pflanzenharz.

- aler Löcherbiene Heriades truncorum beim Verschluss des Nestes mit Pflanzenharz. Das Nest wurde in einem Käferfrassgang in Totholz angelegt. Aufnahme: Albert Krebs, Agasul.
- 27 ♀ der Blattschneiderbiene *Megachile willughbiella* trägt einen länglichen Blattausschnitt in sein Nest ein, das sich in einem Käferfrassgang in Totholz befindet. Aufnahme: Albert Krebs, Agasul.
- 28 der Wollbiene Anthidium punctatum beim Bau der Zelle aus Pflanzenhaaren in einer Erdspalte Zwei geöffnete Brutzellen der Blattschneiderbiene Megachile willughbiella mit Larven, die den Futtervorrat fast vollständig gefressen haben. Aufnahme: Albert Krebs, Agasul.

29

- 30 4 der Mauerbiene Osmia bicolor über seinem Nest in einem leeren Schneckengehäuse beim Bau Aufnahme: Heiko Bellmann, Lonsee.
- des schützenden Streuhaufens.
- 31 Geöffnetes einzelliges Nest der Mauerbiene Osmia bicolor. Das Nest ist durch einen dicken und beidseitig mit Wänden aus Pflanzenmörtel begrenzten Pfropfen aus Erdbröckchen und Steinchen verschlossen. Aufnahme: Egon Knapp, Neuhausen.
- 32 Q der Harzbiene Anthidium strigatum an seiner Brutzelle aus Harz. Aufnahme: Albert Krebs, Aga-
- 33 grossen Stein. Aufnahme: Albert Krebs, Agasul Ader Mörtelbiene Megachile parietina beim Bau einer Brutzelle aus Erde und Steinchen an einem
- Zwei fertige, aus mehreren Brutzellen bestehende Nester der Mörtelbiene Megachile parietina an
- 4 der Sandbiene Andrena vaga schlüpft pollenbeladen in das Nest ein. A. vaga sammelt Pollen ausschliesslich auf Weiden (Salix).
- Vorjährige Brutwabe der Mauerbiene *Osmia inermis* auf der Unterseite eines umgedrehten (!) Steines im Frühling zu Beginn der neuen Bautätigkeit (vgl. die beiden arbeitenden Bienen rechts aussen). Alte Brutzellen können von den Bienen gesäubert, an schadhaften Stellen geflickt und wiesen). der benutzt werden. Aufnahme: Ernst Priesner, Starnberg.
- 37 (schwarzbraun, auf den Seidenkokons). Aufnahme: Albert Krebs, Agasul. Blick in ein Nest der Hummel Bombus pascuorum mit (von oben nach unten) wächsernen Larven-kammern (schwarzbraun), Seidenkokons mit Puppen (gelblich) und wächsernen Eikammern
- Arbeiterin der Furchenbiene *Lasioglossum marginatum* verlässt das Nest. Die Bodennester dieser Art sind durch eine mehrere Zentimeter hohe Eingangsröhre sehr auffällig.
- 39 ar Blutbiene Sphecodes crassus am Nesteingang ihres Hauptwirtes, der Furchenbiene Lasioglos sum pauxillum. Aufnahme: Paul Westrich, Karlsruhe.
- Oder Kegelbiene Coelioxys spec. in Schlafposition. Aufnahme: Albert Krebs, Agasul.

41

- Schlafendes 2 der Wespenbiene *Nomada flavopicta*, das sich an einem dürren Pflanzenstengel festgebissen hat. *N. flavopicta* schmarotzt bei Sägehornbienen (*Melitta*). Aufnahme: Albert Krebs,
- 42 Schlafendes Oder Schmuckbiene Epeoloides coecutiens. E. coecutiens ist artspezifischer Parasit des Schenkelbiene Macropis labiata (vgl. Kap. 9).
- 43 A der Schmarotzerhummel *Psithyrus campestris* im Nest ihres Hauptwirtes, der Hummel *Bombus pascuorum.* Vgl. die behaarten Hinterschienen, die nicht mehr für den Pollentransport benutzt werden können. Bei den Hummeln befindet sich an dieser Stelle ein Pollenkörbchen. Aufnahme:
- Ader Seidenbiene Colletes similis auf dem Einjährigen Berufskraut (Erigeron annuus). C. similis ist auf Korbblütler (Asteraceae) spezialisiert.
- 45 der Schenkelbiene Macropis labiata sammelt auf dem Gewöhnlichen Gilbweiderich (Lysima chia vulgaris) Pollen und Blütenöl.
- A der Furchenbiene Lasioglossum xanthopus auf dem Wiesensalbei (Salvia pratensis)
- Ader Wollbiene Anthidium manicatum auf dem Aufrechten Ziest (Stachys recta).
- Paarung der Seidenbiene Colletes cunicularius am Erdboden. Aufnahme: Paul Westrich, Karlsruhe.
- 49 Oder Mauerbiene Osmia bicolor kontrolliert auf der Suche nach paarungswilligen 🗣 ein leeres
- O'der Hummel Bombus confusus in typischer Lauerstellung auf seinem Ansitz. Beachte die gerade nach vorn gestreckten Fühler, die angewinkelten Vorderbeine und die leicht gespreizten Fühler Aufnahme: Fritz Schremmer, Wien.
- 51 Paarung der Wollbiene Anthidium manicatum auf dem Aufrechten Ziest (Stachys recta).